

# Orefa® Di-Amide-P

**Wirkstoff: 720 g/l Dimethenamid-P (64,0 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): K3/15**

**Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (EC)**

**Pfl. Reg. Nr.: 2798-2**

## WIRKUNGSWEISE

Orefa® Di-Amide-P ist ein Herbizid mit langanhaltender Bodenwirkung, das von Ungräsern und Unkräutern über Wurzeln, Hypokotyl und Keimblätter aufgenommen wird. Daher erreicht man die beste Wirkung beim Einsatz in gerade aufgelaufenen, kleinen Schadpflanzen. Eine gleichmäßige Feuchte des Bodens vor bzw. kurz nach der Anwendung sowie ein feinkrümeliges Saatbett fördern die Wirkung. Sollten die Unkräuter und Ungräser bereits das Laubblattstadium erreicht haben, kombiniert man das Mittel mit einem blattaktiven Herbizid.

**Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): K3/15**

## WIRKUNGSPEKTRUM

### In Mais

#### Gut bekämpfbar

Amarant-Arten, Borstehirse-Arten (*Panicum sp.*), Einjährige Rispe, Fingerhirse-Arten (*Panicum sp.*), Franzosenkraut-Arten, Gemeine Hühnerhirse, Kamille-Arten, Taubnessel-Arten

#### Weniger gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Ampferknöterich, Flohknöterich, Schwarzer Nachtschatten, Vogelsternmiere

#### Nicht ausreichend bekämpfbar

Einjähriges Bingelkraut, Gänsefuß-Arten, Klettenlabkraut, Landwasserknöterich, Melde-Arten, Vogelknöterich, Windenknöterich

### In Zucker- und Futterrüben

#### Gut bekämpfbar

Ackerlichtnelke, Ackervergissmeinnicht, Gemeine Hundspetersilie, Gemeiner Erdrauch, Kamille-Arten, Rauhaariger Amarant, Schwarzer Nachtschatten

#### Weniger gut bekämpfbar

Ackerstiefmütterchen, Einjähriges Bingelkraut, Flohknöterich, Gänsefuß-Arten, Klettenlabkraut, Vogelknöterich, Vogelsternmiere

#### Nicht ausreichend bekämpfbar

Windenknöterich

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Orefa® Di-Amide-P ist in allen geprüften Mais-, Zucker- und Futterrübensorten verträglich. Nach jetzigem Kenntnisstand sind keine sortenabhängigen Unverträglichkeiten im Spargel bekannt. Von der Anwendung in Saatmais und Zuckerrübensamentträgern raten wir ab!

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	<b>Ackerbau, Freiland Mais Bis BBCH 16</b> Vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
2	<b>Ackerbau, Freiland Zuckerrübe, Futter- rübe BBCH 16-18</b>	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 0,9 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
3	<b>Ackerbau, Freiland Futterrübe, Zuckerrübe Bis BBCH 18</b> Nach dem Auflaufen	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1. Anwendung: 0,3 l/ha, 2. Anwendung: 0,6 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - Keine
40	<b>Ackerbau, Freiland Sojabohne</b> Vor dem Auflaufen, 2-3 Tage nach der Aussaat	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

## GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
4	<b>Ackerbau, Freiland Sonnenblume</b> <i>Auf leichten Böden</i> Vor dem Auflaufen	<b>Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 0,8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
5	<b>Ackerbau, Freiland Sonnenblume</b> <i>Auf mittleren und schweren Böden</i> Vor dem Auflaufen	<b>Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,2 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
6	<b>Ackerbau, Freiland Ölkürbis</b> Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Zwischenreihenbehandlung - Keine - Keine
7	<b>Gemüsebau, Freiland Feuerbohne</b> <i>Nutzung als Trocken- bohne</i> 2-3 Tage nach der Saat, Vor dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 0,8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
8	<b>Gemüsebau, Freiland Zuckermais</b> Vor dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
9	<b>Gemüsebau, Freiland Zuckermais Bis BBCH 16</b> Nach dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 60 Tage
10	<b>Gemüsebau, Freiland Spargel Bis BBCH 11</b> Bis nach dem Durchstoßen, In Ertragsanlagen nach dem Stechen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
11	<b>Gemüsebau, Freiland Porree (Lauch) BBCH 12-13</b> Nach dem Auflaufen, In Pflanzkulturen: 5-7 Tage nach dem Anwachsen	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 80 Tage
12	<b>Gemüsebau, Freiland Buschbohne Bis BBCH 14</b> Vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 42 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
13	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Speisezwiebel</b> <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> Nach dem Auflaufen <b>bis BBCH 14</b> der Unkräuter	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
14	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Zwiebelgemüse</b> <i>Nutzung als Bundzwiebel</i> <b>BBCH 12-13</b> Nach dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 50 Tage
15	<b>Gemüsebau, Freiland</b> <b>Zucchini, Patisson, Melonen, Gurke, Kürbis-Hybriden,</b> <i>Für alle gilt: Anbau auf Mulchfolie</i> Vor dem Pflanzen, Vor dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Zwischenreihenbehandlung - Keine - Keine
16	<b>Obstbau, Freiland</b> <b>Erdbeeren</b> Nach der Ernte	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
17	<b>Obstbau, Freiland</b> <b>Kernobst</b> <i>Nicht im Pflanzjahr</i> <b>Bis BBCH 74</b> oder nach der Ernte	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Reihenbehandlung - Keine - Keine
18	<b>Obstbau, Freiland</b> <b>Steinobst</b> <i>Nicht im Pflanzjahr</i> <b>Bis BBCH 73</b> oder nach der Ernte	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Reihenbehandlung - Keine - Keine
19	<b>Obstbau, Freiland</b> <b>Beerenobst</b> <i>ausgenommen Erdbeeren;</i> <i>Nicht im Pflanzjahr</i> <b>Bis BBCH 61</b>	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Reihenbehandlung - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
20	<b>Obstbau, Freiland Schalenobst</b> <i>Nicht im Pflanzjahr</i> <b>Bis BBCH 61</b>	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Reihenbehandlung - Keine - Keine
21	<b>Zierpflanzenbau, Freiland Zierkürbis</b> Vor dem Pflanzen, Vor dem Auflaufen	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>), Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen als Reihenbehandlung - Keine - Keine
22	<b>Ackerbau, Freiland Sorghumhirse</b> <b>Ab BBCH 13</b> Nach dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 150-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
23	<b>Obstbau, Freiland Erdbeeren</b> <i>Im Pflanzjahr</i> Nach dem Pflanzen, Vor der Blüte	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten</b> - 1,4 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
24	<b>Obstbau, Freiland Erdbeeren</b> <i>Ertragsanlagen</i> Vor der Blüte	<b>Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
25	<b>Ackerbau, Freiland Chinaschilf</b> <i>Nutzung als nach- wachsender Rohstoff für technische Zwecke</i> <b>BBCH 00-19</b> Frühjahr, Nach dem Pflanzen	<b>Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,2 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
26	<b>Gemüsebau, Freiland Kopfkohl</b> <i>Saatkultur</i> <b>BBCH 12-16</b> Nach dem Auflaufen	<b>Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 60 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
27	<b>Gemüsebau, Freiland Kopfkohl</b> <i>Pflanzkultur</i> <b>Bis BBCH 16</b> Nach dem Anwachsen	<b>Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,4 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 60 Tage
28	<b>Gemüsebau, Freiland Stangenbohne</b> Vor dem Auflaufen	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 42 Tage
29	<b>Gemüsebau, Freiland Stangenbohne</b> <b>BBCH 12-14</b> Nach dem Auflaufen	<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 42 Tage
30	<b>Gemüsebau, Freiland Schnittlauch</b> <i>Nutzung als frisches Kraut</i> <b>BBCH 12-14</b> Nach dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 35 Tage
31	<b>Gemüsebau, Freiland Schnittlauch</b> <i>Nutzung als frisches Kraut, ab dem 2. Standjahr</i> <b>BBCH 12-14</b> Nach dem Austrieb	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 35 Tage
32	<b>Gemüsebau, Freiland Schnittlauch</b> <i>Bulbenanzucht</i> <b>BBCH 12-14</b> Nach dem Auflaufen	<b>Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
33	<b>Gemüsebau, Freiland Brokkoli, Karfiol</b> <i>Saatkultur</i> <b>BBCH 12-16</b> Nach dem Auflaufen	<b>Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 35 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
34	Gemüsebau, Freiland Brokkoli, Karfiol <i>Pflanzkultur</i> Bis BBCH 16 Nach dem Anwachsen	Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 35 Tage
35	Gemüsebau, Freiland Kohlsprossen <i>Saatkultur</i> BBCH 12-16 Nach dem Auflaufen	Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
36	Gemüsebau, Freiland Kohlsprossen <i>Pflanzkultur</i> Bis BBCH 16 Nach dem Anwachsen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hirse-Arten, Einjähriges Rispengras - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 90 Tage
37	Gemüsebau, Freiland Blattkohle <i>Saatkultur</i> BBCH 12-16 Nach dem Auflaufen	Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 60 Tage
38	Gemüsebau, Freiland Blattkohle <i>Pflanzkultur</i> Bis BBCH 16 Nach dem Anwachsen	Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 60 Tage
39	Zierpflanzenbau, Freiland Zierpflanzen Nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen	Einjähriges Rispengras, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 1,2 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

### HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Für die 1., 2., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Für die 3. Indikation gilt:**

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Für die 40. Indikation gilt:**

Schäden an der Kultur möglich.

**Für die 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39. Indikation gilt:**

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Für die 6., 15., 17., 18., 19., 20., 21. Indikation gilt:**

Oberirdische Teile der Kulturpflanzen dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden. Die Ausbringung des Mittels ist nur mit Abschirmvorrichtung oder abdriftarmen Düsen zulässig.

## **ANWENDUNGSHINWEISE**

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Ackerbau (Aufwandmenge 0,3 l/ha + 0,6 l/ha)**

**Spritzen** 5 m (Regelabstand)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Alle Einsatzgebiete (Aufwandmenge 1,4 l/ha)**

**Spritzen** 20 m (Regelabstand)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Ackerbau, Zierpflanzenbau (Aufwandmenge 1,2 l/ha), Gemüsebau (Aufwandmenge 1,0 l/ha),**

**Ackerbau (Aufwandmenge 0,9 l/ha)**

**Spritzen** 15 m (Regelabstand)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Ackerbau, Gemüsebau (Aufwandmenge 0,8 l/ha)**

**Spritzen** 10 m (Regelabstand)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 1., 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

**Für die 2., 3., 4., 7., 17., 18., 19., 20. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.



## **Für die 40. Indikation gilt:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

## **SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE**

### **Hinweise zur Anwendung in Mais und Zuckermais**

Die Anwendung in Mais kann unabhängig vom Entwicklungsstadium zwischen BBCH 10-16 erfolgen. Maßgebend ist das Entwicklungsstadium der Ungräser und Unkräuter, welches das 2-Blattstadium nicht überschritten haben sollte.

### **Hinweise zur Anwendung in Zucker- und Futterrübe**

Die Anwendung findet im 6-8 Blattstadium der Rübe statt. Unkräuter, die bis zur Behandlung mit Orefa® Di-Amide-P aufgelaufen sind, müssen im Vor- und/oder Nachauflauf mit anderen Rübenherbiziden erfolgreich bekämpft worden sein. Dann verhindert der Einsatz des Produktes den Neuaufwurf der im Wirkungsspektrum aufgeführten Unkräuter über mehrere Wochen.

### **Hinweise zur Anwendung in Sonnenblume**

Bei der Aussaat auf exakte Tiefenablage und ausreichende Abdeckung des Saatgutes mit feinkrümeligem Boden achten. Bei unsachgemäßer Anwendung (speziell bei zu spätem Einsatz und ungünstiger Witterung, wie z. B. Starkregen) sind Kulturschäden möglich:

Auf leichten Sandstandorten sind nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn es in den ersten 5 Tagen nach der Anwendung zu Starkregenereignissen kommt.

Zur Schadenverhütung sollte eine Mindest-Saattiefe von 3-4 cm eingehalten werden.

### **Hinweise zur Anwendung in Ölkürbis, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson, Melonen (Freiland, Anbau auf Mulchfolie)**

Kein Einsatz in verfrühten Kulturen unter Vlies- und Folienabdeckung.

### **Hinweise zur Anwendung in Porree**

In der Saatkultur ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Die Anwendung auf leichten Sandböden kann zu nachhaltigen Pflanzenschäden führen, sollte nach einer Applikation zu intensiv beregnet werden oder es zu Starkniederschlagsereignissen kommen. Zur Schadenverhütung sollte in der Saatkultur erst ab BBCH 12-13 appliziert werden, in der Pflanzkultur erst 5-7 Tage nach dem Pflanzen, wenn die Kultur angewachsen ist.

### **Hinweise zur Anwendung in der Buschbohne**

Orefa® Di-Amide-P ist nicht geeignet um Altverunkrautung zu bekämpfen. Es wird meistens in Tankmischungen mit anderen Herbiziden angewendet, welche die Wirkungslücken von Orefa® Di-Amide-P schließen.

Wenn in den ersten 5 Tagen nach der Anwendung bzw. zum Zeitpunkt der Keimung Starkregenereignisse auftreten, kann es auf leichten Böden zu nachhaltigen Pflanzenschäden kommen. Im VA auf eine Mindest-Saattiefe von 3-4 cm achten. Bei der NA-Anwendung (BBCH 11-14) sollte die Ausbringung erst ab der vollen Ausbildung des ersten echten Laubblattes erfolgen, da es ansonsten zu Wuchshemmungen bei der Bohne kommen könnte. Generell sollten Überlappungen bei der Applikation vermieden werden.

### **Hinweise zur Anwendung in der Speisezwiebel**

Orefa® Di-Amide-P eignet sich sehr gut als Anwendung in der Abschlussspritzung zur Bodenversiegelung. Bei einem vorgezogenen Einsatz von Orefa® Di-Amide-P muss die Aufwandmenge an das Stadium der Zwiebel, die Bodenart und die zu erwartenden Niederschlagsereignisse angepasst werden. Bei Starkniederschlagsereignissen oder zu großen Beregnungsgaben nach der Behandlung kann es zu Wuchshemmungen und/oder Ausdünnung kommen. Von dem Einsatz in der Winterzwiebel im Herbst raten wir ab.

### **Hinweise zur Anwendung in Kern-, Stein-, Schalenobst, Himbeer- und Johannisbeerartigem Beerenobst sowie Erdbeere**

Keine Anwendung auf offenliegende Wurzeln und grüne Triebe in Himbeer- und Johannisbeerartigem Beerenobst. Diese sind bei der Anwendung durch Abschirmung zu schützen. Keine Tankmischung mit Carfentrazon-haltigen Mitteln. Zur Schadenverhütung an Kulturpflanzen sollte keine Anwendung im Pflanzjahr erfolgen in Kern-, Stein- und Schalenobst sowie in Himbeer- und Johannisbeerartigem Beerenobst.

## **Hinweise zur Anwendung in der Erdbeere**

In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium können insbesondere bei Erdbeer-Frigopflanzen geringfügige Schäden auftreten, die sich aber wieder verwachsen. Die Pflanzenverträglichkeit sollte grundsätzlich unter den betriebsspezifischen Begebenheiten geprüft werden.

## **NACHBAU**

Nach dem Einsatz von Orefa® Di-Amide-P können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist nach einer 10 cm tiefen durchmischenden Bodenbearbeitung frühestens 2 Wochen nach der Anwendung der Anbau von Mais, Kartoffel, Sonnenblume, Sommerraps und Körnerleguminosen möglich.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Spritzgerät regelmäßig auf Prüfstand testen. Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

### **Ansetzvorgang**

Um eine stabile Emulsion herzustellen, benötigt man ausreichend Wasser. Daher die folgenden Anweisungen unbedingt beachten: Pflanzenschutzmittel vor Gebrauch gut schütteln.  $\frac{3}{4}$  der Wassermenge in Spritzgerätebehälter einfüllen, Rührwerk einschalten, ggf. Mischpartner zugeben und warten bis dieser sich gleichmäßig im Spritzfass verteilt hat. Orefa® Di-Amide-P zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Berührung des Produktes mit feuchten Oberflächen (Einfüllsiebe, Messbehälter usw.) kann es zur Schlierenbildung kommen. Schlieren müssen umgehend mit viel Wasser aufgelöst werden.

Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird.

### **Mischbarkeit**

Orefa® Di-Amide-P ist generell mit anderen Herbiziden, Blattdüngern sowie mit AHL und Harnstoff mischbar.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

### **Spritztechnik**

Die Hinweise in der Indikationstabelle sind zu beachten.

### **Schadenverhütung**

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen können auftreten, wenn nach der Behandlung extrem hohe Niederschläge fallen und die Kulturen primär durch andere Faktoren wie ungünstige Wachstumsbedingungen (z. B. Staunässe), Schädlings- oder Krankheitsbefall oder Frost geschwächt sind.

Auf Flächen mit Minimalbodenbearbeitung besteht ein verstärktes Anwendungsrisiko hinsichtlich der Verträglichkeit. Darüber hinaus ist bei Altunkräutern bzw. Bodenabdeckung mit organischer Masse ein Wirkungsabfall möglich.

## **GERÄTEREINIGUNG**

### **Innenreinigung**

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf einer behandelten Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

### **Außenreinigung**

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

## RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.**

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS09

## GEFAHRENHINWEISE

**H302**      **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**

**H315**      **Verursacht Hautreizungen.**

**H317**      **Kann allergische Hautreaktionen verursachen.**

**H319**      **Verursacht schwere Augenreizung.**

**H400**      **Sehr giftig für Wasserorganismen.**

**H410**      **Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

**EUH401**    **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

## SICHERHEITSHINWEISE

P101      Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102      Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261      Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264      Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270      Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272      Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280      Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P321      Besondere Behandlung (siehe Erste Hilfe Maßnahmen auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P330      Mund ausspülen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391      Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501      Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1      Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4      Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung vermeiden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Allgemein

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

### Nach Einatmen

Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

### Nach Hautkontakt

Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

### Nach Augenkontakt

15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

### Nach Verschlucken

Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

## LAGERUNG

Getrennt von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Kühl, trocken und mit ausreichender Luftzufuhr aufbewahren. Von Zündquellen und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Produkt nicht unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  und nicht über  $40\text{ }^{\circ}\text{C}$  lagern.

## ABFALLBESEITIGUNG



**Entsorgung:** Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Orefa® ist eine eingetragene Marke der PLANTAN GmbH.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.